

**ZUR INFORMATION**

## ZWEITER PUNKT DER TAGESORDNUNG

**Durchführung der Globalen Beschäftigungsagenda: Aktualisierung**

1. Diese Vorlage gibt einen Überblick über die Durchführung der Globalen Beschäftigungsagenda (GBA) im Zeitraum März bis Oktober 2008. Über Tätigkeiten und Veranstaltungen zur Unterstützung der Durchführung der GBA wird gemäß der vier prioritären Bereiche Bericht erstattet, die im „Visionsdokument“ festgelegt worden waren, das dem Ausschuss im März 2006 vorgelegt wurde. Bei den vier prioritären Bereichen handelt es sich um Folgendes: 1) Zuweisung einer zentralen Rolle an die Beschäftigung bei der Gestaltung der Wirtschafts- und Sozialpolitik auf globalen, regionalen und nationalen Ebenen; 2) die informelle Wirtschaft; 3) Jugendbeschäftigung; 4) Erfüllung der besonderen Bedürfnisse Afrikas.

**I. Zuweisung einer zentralen Rolle an die Beschäftigung bei der Gestaltung der Wirtschafts- und Sozialpolitik**

2. Die Erklärung der IAO über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung, 2008, die von der Internationalen Arbeitskonferenz auf ihrer 97. Tagung (2008) angenommen wurde, anerkennt die Bedeutung des Eintretens von Ländern dafür, produktive Vollbeschäftigung und die menschenwürdige Arbeit zu „zentralen Zielen ihrer einschlägigen nationalen und internationalen Politiken“ zu machen, und sie fordert dazu auf, das Übereinkommen (Nr. 122) über die Beschäftigungspolitik, 1964, als zu den „bedeutendsten“ gehörend zu fördern. Das Amt wird die Mitgliedstaaten in diesem Kontext weiterhin mit Hilfe des GBA-Rahmens für die Gestaltung der Beschäftigungspolitik auf Landesebene unterstützen.

**a) Global*****Millenniums-Entwicklungsziel in Bezug auf „produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle“***

3. Die IAO hat gemeinsam mit den VN ein neues Ziel festgelegt unter dem Millenniums-Entwicklungsziel (MEZ) 1 „Beseitigung von extremer Armut und Hunger“, das als Zielvorgabe l.B bezeichnet wird: „Verwirklichung produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit für alle, namentlich für Frauen und junge Menschen“.

4. Zur Überwachung der Fortschritte auf dem Weg zu dem neuen Ziel wurden von den Sachverständigen der VN vier sich hauptsächlich auf die Beschäftigung beziehende Indikatoren festgelegt: i) Verhältnis Beschäftigung/Bevölkerung; ii) Wachstumsraten der Arbeitsproduktivität als quantitative Maße der produktiven Vollbeschäftigung; iii) der Anteil der unsicheren Beschäftigung an der Gesamtbeschäftigung; und iv) der Anteil der arbeitenden Armen (die mit weniger als 1 US-Dollar am Tag auskommen müssen) an der Gesamtbeschäftigung als generelle Maße der menschenwürdigen Arbeit. Als Teil der Interinstitutionellen und Sachverständigengruppe für die Indikatoren für die Millenniums-Entwicklungsziele stellte das Amt Daten zusammen und leistete einen Beitrag zur Analyse dieser Indikatoren in *The Millennium Development Goals Report 2008*. Der Bericht wurde auf der von den VN ausgerichteten Veranstaltung auf hoher Ebene über die Millenniums-Entwicklungsziele erörtert.

### **Globale Beschäftigungstendenzen für Frauen, 2008; Globale Beschäftigungstendenzen für Jugendliche, 2008**

5. Über die Berichte des Amtes *Global employment trends for women* (März 2008) und *Global employment trends for youth* (Oktober 2008), die die Aufmerksamkeit auf die besondere Schutzbedürftigkeit dieser beiden Bevölkerungsgruppen auf dem Arbeitsmarkt lenkten, wurde in den Medien ausführlich berichtet.

### **Ergebnis der allgemeinen Aussprachen auf der 97. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz**

- a) Qualifikationen für mehr Produktivität,  
Beschäftigungswachstum und Entwicklung
6. In den vom Konferenzausschuss für Qualifikationen angenommenen Schlussfolgerungen für mehr Produktivität, Beschäftigungswachstum und Entwicklung erklärten die Mitgliedsgruppen, sie wollten dafür eintreten, die Berufsbildung und das lebenslange Lernen als Eckpfeiler der Beschäftigungsfähigkeit für Arbeitnehmer und Nachhaltigkeit für Unternehmen zu stärken. Die Schlussfolgerungen stützen sich auf die Empfehlung (Nr. 195) betreffend die Entwicklung der Humanressourcen, 2004, und sie unterstützen Kernelemente der GBA zur Beschäftigungsfähigkeit durch bessere Kenntnisse und Qualifikationen und zur Förderung des technologischen Wandels für höhere Produktivität, die Schaffung von Arbeitsplätzen und einen besseren Lebensstandard.
7. Im Ausschuss bestand Einigkeit, dass Länder, denen es gelungen ist, die Produktivität und das Beschäftigungswachstum zu verbessern, ihre Qualifikationsentwicklung auf drei Ziele ausgerichtet haben: Anpassung des Angebots an die gegenwärtige Nachfrage nach Qualifikationen, Unterstützung von Arbeitnehmern und Unternehmen bei der Anpassung an Wandel und vorausschauende Bereitstellung von künftig erforderlichen Kompetenzen. Dies erfordert effektive interministerielle Institutionen, sozialen Dialog und die Verknüpfung der Qualifikationsentwicklungspolitik mit nationalen und sektoralen Entwicklungsstrategien.
8. In den Schlussfolgerungen werden Prioritäten für Forschungsarbeiten, technische Zusammenarbeit und Fördertätigkeiten genannt. Außerdem wurde das Amt aufgerufen, auf Landesebene im Rahmen des Konzepts „Einheit in der Aktion“ Unterstützungsmaßnahmen für die Qualifikationsentwicklung zu koordinieren.

**9.** Folgemaßnahmen wurden in folgenden Bereichen in die Wege geleitet:

- Die Schlussfolgerungen des Ausschusses wurden in einem lesefreundlichen Format in verschiedenen Sprachen veröffentlicht, und Förderungsunterlagen und die entsprechende Website spiegeln jetzt die zentralen Aussagen der Schlussfolgerungen wieder.
- In Zusammenarbeit mit dem Interamerikanischen Zentrum für Wissensentwicklung in der Berufsbildung (CINTERFOR) wurde eine landesübergreifende Überprüfung nationaler Qualifikationsrahmen auf den Weg gebracht, um Erwartungen, die Umsetzung und Ergebnisse im Bereich grundsatzpolitischer Ziele zu vergleichen.
- Eine bei der Entwicklung von Werkzeugen für Qualifikationsbedarfsprognosen einzusetzende Forschungsagenda zu Folgen des Klimawandels für den Qualifikationsbedarf ist geplant.
- Bei einer gemeinsamen Fachtagung mit dem Turiner Zentrum wurden Forschungsergebnisse und die Schlussfolgerungen in ihre Lehrgänge über die Qualifikationsentwicklungspolitik und das Management von Berufsbildungsinstitutionen integriert.
- Mit UNESCO, der Weltbank und anderen Organisationen und Gebern wurden Gespräche über gemeinsame Forschungsarbeiten und die Koordination von Bemühungen auf Ebene des VN-Landesteam aufgenommen, um die Kohärenz zwischen Grundschulbildung und Berufsbildung zu verbessern.

**b) Förderung der ländlichen Beschäftigung zur Verringerung von Armut**

**10.** Der Konferenzausschuss für ländliche Beschäftigung hat einen Aktionsplan zur Förderung der ländlichen Beschäftigung zur Verringerung von Armut angenommen, in dem das Amt eindringlich ersucht wird, eine integrierte Strategie zur Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Förderung produktiver und menschenwürdiger Beschäftigung in ländlichen Gebieten anzuwenden. Die Umsetzung des Plans erfordert praktische Interventionen zu den vier strategischen Zielen der IAO auf globaler, nationaler und örtlicher Ebene unter Berücksichtigung bestimmter Wirtschaftssektoren. Die Konferenz verabschiedete außerdem eine EntschlieÙung, in der die IAO aufgerufen wird, ein dreigliedriges technisches Arbeitsseminar über die globale Nahrungsmittelkrise und ihre Auswirkungen auf die menschenwürdige Arbeit einzuberufen.

**11.** Folgetätigkeiten wurden in folgenden Bereichen in Angriff genommen:

- Die Schlussfolgerungen werden bei der Ausarbeitung von Programm und Haushalt für 2010-11 und des Strategischen grundsatzpolitischen Rahmens für 2010-15 berücksichtigt.
- Eine Reihe von Regionen und Ländern haben den Schlussfolgerungen Folge geleistet, indem sie die Förderung der ländlichen Beschäftigung zur Verringerung von Armut zu einem Teil ihrer Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit (DWCPs) gemacht haben.
- Mit Mitgliedsgruppen werden Gespräche über das dreigliedrige technische Arbeitsseminar über den globalen Anstieg der Nahrungsmittelpreise und deren Auswirkungen auf menschenwürdige Arbeit geführt.
- Auf einem internationalen Seminar über Arbeitsverbesserungen im Rahmen der lokalen Entwicklung (WIND) wurden im Oktober 2008 als Teil eines integrierten

Ansatzes der menschenwürdigen Arbeit Strategien zur Förderung des Arbeitsschutzes in ländlichen Betrieben und Gemeinwesen diskutiert.

- Mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und dem Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) ist für März 2009 eine gemeinsame Tagung über Gleichstellung und ländliche Beschäftigung geplant.

12. Durch die Einrichtung einer hauptabteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe sind weitere Folgemaßnahmen vorgesehen.

### **Ein Lehrgang über private Arbeitsvermittler**

13. 2007 veröffentlichte das Amt den Leitfaden *Guide to private employment agencies: Regulation, monitoring and enforcement*, um Gesetzgebern auf nationaler Ebene bei der Ausarbeitung rechtlicher Rahmen im Einklang mit dem Übereinkommen (Nr. 181) über private Arbeitsvermittler, 1997, und der Empfehlung (Nr. 188) betreffend private Arbeitsvermittler, 1997, eine Orientierungshilfe zu bieten. Zur Verbesserung und Stärkung der Fähigkeit politischer Entscheidungsträger und nationaler Sachverständiger, die Mitgliedsgruppen bei Fragen im Zusammenhang mit privaten Arbeitsvermittlern zu unterstützen, hat das Amt gemeinsam mit dem Turiner Zentrum einen Lehrgang konzipiert. Der Lehrgang wird auf die im Leitfaden enthaltenen Beispiele innerstaatlicher Gesetzgebung und bestimmte Gesetzesbestimmungen aus Entwicklungs- und entwickelten Ländern abstellen. Der Leitfaden, der in verschiedenen Sprachen (Albanisch, Arabisch, Chinesisch, Französisch, Serbisch und Spanisch) übersetzt worden ist, hat auch bei Projekten der technischen Zusammenarbeit über Migration und Menschenhandel im westlichen Balkan und in der Mekong-Subregion gute Dienste geleistet.

### **Gemeinsame Konferenz der IAO und der OECD über die Förderung von verantwortungsbewusstem unternehmerischen Verhalten**

14. Im Rahmen der Folgemaßnahmen zur Diskussion der Gruppe der Acht (G8) über die soziale Dimension der Globalisierung auf dem G8-Gipfel 2007 veranstalteten die IAO und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) im Juni 2008 in Paris gemeinsam eine Konferenz auf hoher Ebene über „Beschäftigung und Arbeitsbeziehungen: Förderung von verantwortungsbewusstem unternehmerischen Verhalten in einer sich globalisierenden Wirtschaft“. Etwa 300 Vertreter von Regierungen und Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden aus 45 Ländern tauschten Erfahrungen über die Anhebung der Beschäftigung, die Verbesserung der Achtung der Arbeitnehmerrechte und die Stärkung der Arbeitsbeziehungen aus. Diese Konferenz eröffnete der IAO und der OECD Möglichkeiten, potentielle Synergien zwischen der Dreigliedrigen Grundsatzklärung der IAO über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen zu untersuchen und zu entwickeln.

## **b) Regional**

### **Ausweitung der Kampagne für Soziale Sicherheit für alle**

15. Arbeitnehmer in der formellen und informellen Wirtschaft können nur dann durch Arbeit einen Weg aus der Armut finden, wenn sie körperlich und geistig gesund und ausreichend gebildet sind, um einer produktiven Tätigkeit nachzugehen. Die Globale Kampagne der IAO für Soziale Sicherheit und Schutz für alle stützt sich auf die Anerkennung dieser

Tatsache und befürwortet Investitionen in grundlegende Leistungen der Sozialen Sicherheit (der sogenannte Sockel der Sozialen Sicherheit) als eine Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik in einer frühen Phase der innerstaatlichen Entwicklung. Der Sockel der Sozialen Sicherheit könnte bestehen aus einem universellen Zugang zu wesentlichen Gesundheitsdiensten, einem grundlegenden Kindergeld, das Kindern einen Schulbesuch ermöglicht, einer grundlegenden Sozialhilfe für Arbeitslose, die ihre Arbeitsfähigkeit aufrechterhält, und grundlegenden Alters- und Invalidenrenten, die Haushalte vor abhängigkeitsverursachter Armut schützen. In diesem Zusammenhang veranstaltete das Amt eine Reihe regionaler Seminare in Santiago (Dezember 2007), Amman (April 2008) und Neu-Delhi (Juni 2008)<sup>1</sup>. Es bestand allgemein Einigkeit, dass der Aufbau eines Sockels der Sozialen Sicherheit künftig zu einer Schlüsselkomponente der nationalen Beschäftigungs- und Entwicklungsstrategien werden könnte.

## c) National

### *Indien*

16. Seit 2007 haben sich das Amt und das Ministerium für Arbeit und Beschäftigung gemeinsam bemüht, eine Beschäftigungspolitik für Indien zu formulieren, die folgende Schwerpunkte hat: i) Beschleunigung des Wachstums der Beschäftigung in der formalen Wirtschaft und ii) Verbesserung der Qualität der Arbeitsplätze (im Hinblick auf Produktivität, Einkommen und Arbeitnehmerschutz in der informellen Wirtschaft). Zur Ermittlung der für das beobachtete langsame Wachstum der Beschäftigung verantwortlichen Faktoren wurde ein diagnostischer Rahmen angenommen, und entsprechende grundsatzpolitische Antworten wurden konzipiert. Die Diagnose wurde in grundsatzpolitischen Bereichen durchgeführt, die verschiedenen zentralen Elementen der GBA der IAO entsprechen: i) wirtschaftspolitische Maßnahmen (einschließlich makroökonomischer und sektoraler Maßnahmen), ii) Maßnahmen für die betriebliche Entwicklung mit besonderem Schwerpunkt auf Mikro- und Kleinbetrieben, iii) arbeitsmarktpolitische Maßnahmen sowie iv) Qualifikationen und Beschäftigungsfähigkeit. Dies erforderte eine Reihe ausführliche Studien sowie Konsultationen mit Beteiligten, darunter verschiedene zentrale Ministerien und Behörden, staatliche Regierungen, der wirtschaftliche Beirat des Premierministers, die nationale Planungskommission, die nationale Kommission für Unternehmen im unorganisierten Sektor, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, akademische Kreise, die Zivilgesellschaft und die Medien.
17. Bei einem nationalen Konsultationstreffen im Mai 2008 wurden die grundlegenden Elemente der Beschäftigungsstrategie erörtert. Im Anschluss an das Treffen wurde eine Reihe von „Arbeitsgruppen“ eingesetzt, um Empfehlungen für beschäftigungsorientierte Maßnahmen in bestimmten Bereichen auszuarbeiten. Auf Grundlage der Berichte der Arbeitsgruppen sowie des Fachdokuments wurde der Entwurf einer nationalen Beschäftigungspolitik ausgearbeitet. Dieser Politikentwurf wird vor seiner Fertigstellung in verschiedenen Foren diskutiert werden.

### *Indonesien*

18. Die Regierung Indonesiens hat eine (wachstums-, beschäftigungs- und bedürftigenorientierte) „dreispurige Entwicklungsstrategie“ verfolgt. Im August 2008 veranstaltete die Nationale Agentur für Entwicklungsplanung und das Amt mit Unterstützung des koordinierenden Ministeriums für Wirtschaftsangelegenheiten und dem Ministerium für Arbeits-

<sup>1</sup> Siehe auch GB. 303/ESP/3.

kräfte und Transmigration einen grundsatzpolitischen Dialog über „eine Strategie zur Schaffung menschenwürdiger und produktiver Beschäftigung in Indonesien“. Der Dialog bot eine Plattform zur Erörterung und Analyse der aktuellen und mittelfristigen Beschäftigungsherausforderungen und -chancen in Indonesien und die möglichen Komponenten einer umfassenden nationalen Beschäftigungsstrategie, die in einem vom Amt erstellten Hintergrundpapier umrissen wird.

19. Durch den grundsatzpolitischen Dialog bekräftigten die Mitgliedsgruppen ihr Eintreten für eine umfassende Beschäftigungsstrategie auf Grundlage der Kernelemente der GBA. Außerdem werden die Ergebnisse der Diskussion als Beiträge zur Entwicklung des nächsten mittelfristigen Entwicklungsplans dienen.

### **Besetzte arabische Gebiete**

20. Im August 2007 besuchte eine Mission für Beschäftigungsfragen die besetzten arabischen Gebiete, um das Engagement der IAO mit neuem Leben zu erfüllen und Pläne zur Einrichtung des Palästinensischen Fonds für Beschäftigung und Sozialschutz zu reaktivieren. Das Ergebnis war die Entwicklung eines Rahmendokuments für ein Programm der IAO, das anlässlich einer im März 2008 durchgeführten Mission von den Mitgliedsgruppen erörtert und gebilligt wurde. Ziel des Programms ist es, im Rahmen der gegenwärtig unsicheren Bedingungen Arbeitsplätze zu schaffen bzw. bestehende Arbeitsplätze zu sichern und gleichzeitig auf die Vision eines künftigen palästinensischen Staates hinzuarbeiten, der sich auf eine pulsierende Wirtschaft, qualitativ gute Arbeitsplätze und eine verantwortungsbewusste Staats- und Regierungsführung stützt. Das Programm wurde an die Ziele des Palästinensischen Reform- und Entwicklungsplans 2008-2010 angepasst und stützt sich auf drei Komponenten: Stärkung der Arbeitsmarktverwaltung, Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit durch Qualifizierung und örtliche Wirtschaftsentwicklung sowie Unterstützung der Nachhaltigkeit und des Wachstums des privaten Sektors.

### **Nepal**

21. Das Amt hat eine Initiative zur Schaffung von Arbeitsplätzen für mit HIV lebende Menschen auf den Weg gebracht. Gegenwärtig wird ein Ressourcenzentrum eingerichtet, um für mit HIV lebende Menschen Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durchzuführen, Informationen bereitzustellen, strategische Partnerschaften aufzubauen und Ressourcen zu mobilisieren, damit sie entweder in die formale Erwerbsbevölkerung integriert werden oder ihr eigenes Kleinunternehmen gründen können. Das Programm wird in enger Absprache mit HIV-Initiativen auf Landesebene durchgeführt, darunter solche, die Teil von nationalen Plänen, VN-Systembemühungen, bilateralen Geberprogrammen, Beiträgen nationaler und internationaler Stiftungen und anderer Partner sind.

## **II. Informelle Wirtschaft**

### **Folgemaßnahmen zum interregionalen Symposium über die informelle Wirtschaft**

22. Im März 2008 wurde der Ausschuss über die Diskussionen und Schlussfolgerungen eines dreigliedrigen Interregionalen Symposiums über die informelle Wirtschaft informiert, das im November 2007 stattfand<sup>2</sup>. In Entsprechung eines Ersuchens um Folgemaßnahmen

<sup>2</sup> GB.301/ESP/6.

---

unterstützte das Amt die Kommission der Afrikanischen Union bei der Durchführung der Tagung einer Sachverständigengruppe in Afrika über die informelle Wirtschaft Ende Oktober 2008 in Senegal, an die sich eine nationale dreigliedrige interministerielle Diskussion auf hoher Ebene anschloss, um eine integrierte nationale Strategie auszuarbeiten.

23. Auf Ersuchen des ungarischen Ministeriums für Soziale Angelegenheiten und Arbeit unterstützt das Amt die Vorbereitung eines nationalen dreigliedrigen Arbeitsseminars über informelle Wirtschaft, das im ersten Quartal 2009 stattfinden soll. Es soll als Forum für eine Diskussion über die informelle Wirtschaft im Land dienen und Gelegenheit bieten, internationale Erfahrungen beim Umgang mit bestimmten Aspekten des Übergangs in die Formalisierung kennenzulernen.
24. In verschiedenen anderen Ländern werden im Rahmen von DWCPs neue Initiativen auf den Weg gebracht, von der Kartierung der Tendenzen, Strukturen und Zusammensetzung der informellen Wirtschaft (z. B. China, Indonesien, Vereinigte Republik Tansania, Mexiko), der Überprüfung der Auswirkungen von Maßnahmen (z. B. Brasilien und Indien), der Unterstützung einer umfassenden grundsatzpolitischen Entwicklung (Mongolei) bis zur Behandlung der Informalität in bestimmten Sektoren (Südafrika, Indien).
25. Neue Forschungsarbeiten und Wissensentwicklungstätigkeiten werden durchgeführt zu Fragen wie ordnungspolitisches Umfeld und informelle Wirtschaft, Arbeitsrecht und Mikro- und Kleinbetriebe, das Wachstum der selbstständigen Erwerbstätigkeit, Zulieferfähigkeiten und Einzelhandel. Besondere Bemühungen werden unternommen, um die statistische Datenbank für Länder zu konsolidieren, die die neue Methodologie angewandt haben.
26. Derzeit wird ein konsolidiertes Verzeichnis von Grundsatzdarstellungen erstellt, das den Stand des Wissens zu Fragen, vorbildliche Verfahren und Werkzeuge der IAO zusammenfasst, die den Übergang zur Formalität erleichtern und sich auf alle relevanten Aspekte der GBA beziehen.
27. Auf Einladung des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB) beteiligte sich das Amt an einem internationalen Arbeitsseminar über den Zusammenschluss von Arbeitnehmern in der informellen Wirtschaft: Eine Herausforderung für die Gewerkschaften (April 2008). An das Seminar schloss sich die Entwicklung eines Aktionsplans an. Die Durchführung des Aktionsplans wird unterstützt werden.
28. Im Juni 2008 veröffentlichte die Kommission für die rechtliche Ermächtigung der Armen ihren Bericht *Making the law work for everyone*. Schwerpunkt des Berichts sind die vier Säulen, die für die rechtliche Ermächtigung der Menschen in der informellen Wirtschaft von entscheidender Bedeutung sind: Zugang zur Justiz, Eigentumsrechte, Arbeitsrechte und Wirtschaftsrechte. Das Amt beteiligte sich als Mitglied des Beirats an der Arbeit der Kommission und leistete einen Beitrag zu den Diskussionen der Arbeitsgruppen, insbesondere zur Arbeitsgruppe über Arbeitsrechte. Das Endresultat war eine Billigung der Agenda für menschenwürdige Arbeit als ein ermächtigender und integrierter Rahmen, ausgerichtet auf Arbeitnehmer und Unternehmen der informellen Wirtschaft.

### III. Jugendbeschäftigung

#### Spanischer MEZ-Realisierungsfonds für das thematische Fenster für Jugendliche, Beschäftigung und Migration

29. Dem Ausschuss wird erinnerlich sein, dass die spanische Regierung 528 Millionen Euro für das thematische Fenster für Jugendliche, Beschäftigung und Migration des MEZ-Realisierungsfonds bereitgestellt hat. Der Exekutivdirektor des Beschäftigungssektors agiert als Einberufer für die globale Überprüfung der zu diesem thematischen Fenster eingereichten Vorschläge. Bisher wurden 15 Ländervorschläge vom Lenkungsausschuss des Fonds gebilligt; annähernd 18 Millionen US-Dollar sind für Tätigkeiten bestimmt, die von der IAO durchzuführen sind. Die IAO spielt eine wichtige Rolle in 14 Ländern: Albanien, China, Costa Rica, Ecuador, Honduras, Nicaragua, Paraguay, Peru, Philippinen, Serbien, Sudan, Tunesien und Türkei sowie in Kosovo<sup>3</sup>. In neun Ländern agiert die IOA als hauptverantwortliche Organisation. Das von der IAO geführte gemeinsame Programm für Albanien wurde kürzlich vom MEZ-Realisierungsfonds als gutes Beispiel bezeichnet.

#### Weltjugendkongress

30. Die IAO beteiligte sich an dem vierten Weltjugendkongress in Quebec (August 2008), der etwa 600 internationale junge Führungskräfte aus aller Welt zusammenbrachte. Ziele des Kongresses waren, Teilnehmern Fertigkeiten und Hilfen anzubieten, damit sie einen Beitrag zur Realisierung der MEZ leisten können. Außerdem sollten die Leistungen der erfolgreichsten jungen Praktiker der von jungen Menschen geführten Entwicklung gewürdigt und unterstützt werden. In diesem Jahr nutzte die IAO gemeinsam mit zehn anderen Organisationen der Vereinten Nationen die Gelegenheit, durch verschiedene Arbeitsseminare und die Verbreitung von Informationen ihre Agenda für menschenwürdige Arbeit und ihre Errungenschaften im Bereich der Jugendbeschäftigung und des Unternehmertums herauszustellen.

#### Netzwerk für Jugendbeschäftigung

31. Die IAO unterstützt weiterhin gastgebend das Netzwerk für Jugendbeschäftigung (YEN), eine gegenwärtig von SIDA finanzierte interinstitutionelle Partnerschaft der VN, IAO und Weltbank. Zu den wichtigsten Entwicklungen gehörte die Ernennung eines neuen YEN-Programmleiters und eine Sitzung des YEN-Lenkungsausschusses, des Sekretariats und der zentralen Partner, um die bis Ende 2009 erwarteten Ergebnisse festzulegen. Im Juni 2008 initiierte das YEN beim dritten Treffen der federführenden Länder eine Benchmarking-Initiative für erfolgreiche Jugendbeschäftigungspolitiken und -programme. Das Ziel besteht darin, einen regelmäßigen kollegialen Überprüfungsprozess zur Überwachung der Leistungen von federführenden Ländern einzuleiten. YEN wird auch einen Beitrag zum Multi-Stakeholder-Jugendbeschäftigungsprogramm für die Länder der Mano River Union leisten.

<sup>3</sup> Gemäß der Definition in der Sicherheitsratsresolution Nr. 1244 von 1999.



## IV. Erfüllung der besonderen Bedürfnisse Afrikas

### Menschenwürdige Arbeit für Jugendliche in den Ländern der Mano River Union

32. Die IAO hat sich aktiv an dem Multi-Stakeholder-Programm der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO)/IAO/Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) für produktive und menschenwürdige Arbeit für Jugendliche in der Mano River Union (Côte d'Ivoire, Guinea, Liberia und Sierra Leone) beteiligt. Dieses Vierjahresprogramm besteht aus vier Komponenten: i) Entwicklung des Unternehmertums und Einrichtung eines von YEN verwalteten Finanzprogramms; ii) Entwicklung beschäftigungsrelevanter Fähigkeiten für junge Menschen durch Ausbildung in Partnerschaft mit dem Privatsektor; iii) Einrichtung einer subregionalen Vermittlungsinstitution für den Arbeitsmarkt, die Arbeitsvermittlungs- und Informationsdienste bietet; und iv) die Organisation eines subregionalen Jugendforums und Erfahrungsaustausch.
33. Die Staatshäupter der Länder der Mano River Union begrüßen und unterstützen die gemeinsame VN-Initiative als eine konkrete Verpflichtung im Hinblick auf das Konzept „Einheit in der Aktion“. Sie sehen sie als eine erste Antwort auf immer lauter werdende Forderungen, junge Menschen als eine potentielle soziale und wirtschaftliche Ressource zur Schaffung von Frieden und Stabilität zu sehen und als eine unmittelbare Strategie zur Berücksichtigung der Bedürfnisse von Jugendlichen durch direktes Handeln. Die japanische Regierung hat 5 Millionen US-Dollar für eine erste Phase zur Verfügung gestellt.

### Burkina Faso

34. Seit 2006 arbeitet die IAO eng mit dem Ministerium für Jugend und Beschäftigung und den Sozialpartnern zusammen, um eine nationale Beschäftigungspolitik (NBP) und einen operativen Aktionsplan 2008-2011 auszuarbeiten, die eine Vision und einen Rahmen für alle innerstaatlichen Interventionen im Beschäftigungsbereich bieten. Die NBP wurde vom Ministerrat am 25. März 2008 angenommen. Ihre vier Hauptziele, die sich ausdrücklich auf verschiedene Kernelemente der GBA stützen, sind, eine Verbindung zwischen der Beschäftigungspolitik und anderen innerstaatlichen Politiken zu schaffen, die Dynamik der Arbeitsplatzschaffung zu stärken, indem konkrete Aktionsmittel zur Stimulierung der Beschäftigung und der Verbesserung ihrer Qualität eingesetzt werden, eine Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und eine Verbesserung der Funktionsweise des Arbeitsmarktes durch einen erleichterten Zugang zur Beschäftigung.
35. Ein innovatives Element der Folgemaßnahmen ist der Umstand, dass die IAO gegenwärtig das Ministerium für Jugend und Beschäftigung dabei unterstützt, die NBP gemäß den innerstaatlichen Modalitäten, d. h. dem Rahmen für öffentliche Ausgabenüberprüfung und mittelfristige Ausgaben, in Haushaltsvorschriften zu übersetzen. Außerdem ist sie bemüht, die Kapazität des Ministeriums zu stärken, bei einem strategischen Prozess der Armutsverringerung ein effektiver Partner zu sein.

### Äthiopien

36. Mit Unterstützung von SIDA hat die IAO in Äthiopien die Ausarbeitung einer innerstaatlichen Beschäftigungspolitik unterstützt. Auf Grundlage umfangreicher Forschungsarbeiten und Konsultationen wurde ein wichtiges Hintergrundpapier mit dem Titel *Making economic growth more employment intensive and pro poor* erarbeitet und im Juli 2008 in Addis Abeba vorgestellt. In ihrer Begrüßungsansprache betonte die Staatsministerin für

Arbeit und soziale Angelegenheiten, wie wichtig es für die Verringerung von Armut sei, die Produktivität und Qualifikationen zu verbessern. Das Hintergrundpapier sei von zentraler Bedeutung um aufzuzeigen, welchen Weg man künftig einschlagen müsse und wie die Beschäftigungselemente des Äthiopischen Plans für beschleunigte und nachhaltige Entwicklung zur Beendigung von Armut gestärkt werden können. Das Ministerium für Finanzen und wirtschaftliche Entwicklung unterstrich ebenfalls die zentrale Bedeutung des Plans als eines nationalen Rahmens, der eine Konzentration auf Beschäftigungsbemühungen und beschleunigte, nachhaltige und menschenorientierte wirtschaftliche Entwicklung ermögliche.

37. In diesem Kontext wird die innerstaatliche Beschäftigungspolitik einen holistischen Ansatz verfolgen, indem sie die Verbindungen und komplementären Merkmale über die ganze Bandbreite der Industriezweige und Unternehmen sowie die Notwendigkeit betont, dass die Politik ganz klar mit Handel und Marketing auf innerstaatlicher, regionaler und globaler Ebene verknüpft werden muss.

### **Zusammenarbeit mit UNAIDS zu HIV/Aids in Afrika**

38. Die Humanressourcenverluste aufgrund der HIV-Epidemie unterminieren die Fähigkeit der Regierungen in vielen Ländern Afrikas, Entwicklung zu fördern und andere neue Probleme wie die Nahrungsmittelkrise und den Klimawandel zu bewältigen. Gleichzeitig bedrohen die Verluste von Qualifikationen und Produktivität die Sicherheit von Unternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Das Amt hat Mitgliedsgruppen in 33 Ländern Kapazitätsschaffungs- und Beratungsdienste gewährt, um betriebliche HIV/Aids-Politiken und -Programme zu entwickeln, mit den Schwerpunkten auf HIV-Prävention und Nichtdiskriminierung, um so Arbeitnehmer und die Beschäftigung zu schützen. Projekte in fünf Ländern bieten und fördern Einkommensschaffung und Beschäftigungschancen für Menschen, die mit HIV leben.

Genf, 7. Oktober 2008

*Zur Information*

## Anhang

### Folgemaßnahmen zu den Leitlinien des Ausschusses (seit November 2007)

Tagesordnungspunkt: Leitlinie/Beschlüsse	Folgemaßnahmen
<b>Überblick über die Durchführung der GBA (GB:300/ESP/2)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Neufokussierung und bessere Messung der GBA und der operativen Elemente des „Visionsdokuments“.</li> <li>■ Bessere Ausbalancierung der Tätigkeiten des Amtes zu den Kernelementen der GBA.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Überdenken der laufenden Arbeitsagenda im Licht der Folgetätigkeiten zur Erklärung über soziale Gerechtigkeit für eine faire Globalisierung 2008.</li> <li>■ Neuformulierung von Zielen und Indikatoren, um der Durchführung und Integration der GBA-Elemente besser Rechnung zu tragen.</li> <li>■ Eingliederung der Konferenzschlussfolgerungen in das Arbeitsprogramm.</li> </ul>
<b>Kollektivverhandlungen und die Agenda für menschenwürdige Arbeit (GB.300/ESP/1)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Stärkung der Wissensgrundlagen zu Kollektivverhandlungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Eine Reihe von Studien zur Analyse der Auswirkungen von Kollektivverhandlungen auf die Wirtschafts- und Sozialpolitik wurden auf den Weg gebracht.</li> <li>■ Anfang 2009 wird eine Sachverständigentagung über Arbeitsbeziehungen einberufen.</li> <li>■ Auf der Grundlage thematischer und innerstaatlicher Studien wird 2009 ein Papier über die Aushandlung menschenwürdiger Arbeit veröffentlicht.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fachberatungsdienste sollen verbessert werden, und neue Werkzeuge sind auszuarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Technische Beratung wurde zu gesetzgeberischen und institutionellen Entwicklungen im Zusammenhang mit Arbeitsbeziehungen in mindestens 14 Ländern erteilt.</li> <li>■ Arbeitspapiere über die Mitwirkung von Frauen in Institutionen des sozialen Dialogs, Arbeitsbeziehungen des öffentlichen Dienstes und Arbeitsbeziehungen werden 2008 veröffentlicht.</li> <li>■ In der zweiten Hälfte 2009 wird eine dreigliedrige Tagung auf hoher Ebene über Kollektivverhandlungen in einer globalen Wirtschaft veranstaltet.</li> </ul>
<b>Die Agenda für menschenwürdige Arbeit in Strategiepapieren zur Verringerung von Armut (PRSPs) (GB.301/ESP/2)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verstärkte Bemühungen um die fortgesetzte Kapazitäts-schaffung unter Mitgliedsgruppen, um insbesondere die Teilnahme der Sozialpartner am Prozess der Strategie zur Verringerung von Armut (PRS) zu erleichtern.</li> <li>■ Fortgesetzte Mitwirkung der IAO an der PRS, um die Agenda für menschenwürdige Arbeit besser zu integrieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Das Amt setzt sein Programm/seine Beteiligung in verschiedenen PRS-Ländern fort und arbeitet eng mit Sozialpartnern zusammen.</li> <li>■ Im Dezember 2008 wird für Mitgliedsgruppen mit Mitarbeitern des IAA aus dem Außendienst und der Zentrale ein Seminar veranstaltet über jüngste Entwicklungen bei Bemühungen, sich aus einer beschäftigungs- und menschenwürdigen Arbeitsperspektive an PRS und nationalen Entwicklungsrahmen zu beteiligen.</li> <li>■ Im frankophonen Afrika wurde eine Initiative eingeleitet, um die Kapazität der Mitgliedsgruppen zu stärken, zur nationalen Überwachung der Beschäftigungskomponenten in PRS regelmäßige Statusberichte zur Beschäftigung und Ausbildung zu erstellen, um so die politische Entscheidungsfindung zu unterstützen.</li> </ul>

**Tagesordnungspunkt: Leitlinie/Beschlüsse**

**Folgemaßnahmen**

---

**Evaluierung der Fortschritte des Pilotprojekts für einen Globalen Sozialen Treuhandfonds (GB.301/ESP/3)**

- Fertigstellung des Pilotprojekts und der Unterlagen und Austausch der einschlägigen Erfahrungen mit allen Institutionen, die sich interessiert zeigen, ähnliche Zwillingpartnerschaften zwischen Industrie- und Entwicklungsländern einzugehen.
- Fortgesetzte regelmäßige Unterrichtung des dreigliedrigen Beirats des Pilotprojekts des Globalen Sozialen Treuhandfonds (GST) über die vom Pilotprojekt erzielten Fortschritte.
- Erstellung eines Anschlussberichts über die Ergebnisse des Mechanismus für die Beitragserhebung, der genutzt werden kann, um über die Zukunft der GST-Initiative zu entscheiden.

**IAO-Strategie zur Förderung der Entwicklung des Unternehmertums der Frau (WED) (GB.301/ESP/4)**

- Nach Annahme der WED-Strategie sollte das Amt diese weiter präzisieren und detaillierte Aktionspläne erstellen.
- Geber sind zu ersuchen, finanzielle Hilfen bereitzustellen, um Tätigkeiten auszuweiten.

**Bericht der InFocus-Initiative für Ausfuhrfreizonen (GB.301/ESP/5)**

- Stärkung von Forschungsarbeiten und Bereitstellung besserer Statistiken und Daten, insbesondere in Ländern mit der größten Anzahl von Ausfuhrfreizonen, über Fragen wie Beschäftigungsniveaus, betroffene Sektoren, Vereinigungsfreiheit, Kollektivverhandlungen und Arbeitsmigranten.
- Notwendigkeit der Stärkung von sozialem Dialog, Arbeitsverwaltung und Arbeitsaufsicht.

- Im Rahmen eines von der schwedischen Regierung finanzierten Projekts werden Vorbereitungsarbeiten zur Definition der vom Pilotprojekt des Globalen Sozialen Treuhandfonds gewährten Barleistungen und weiterer Hilfsmaßnahmen zur Haushaltserstellung des Gesundheitsversicherungssystems durchgeführt. Die Projektberichte werden durch eine neue Internetplattform zugänglich gemacht.
- Die Sammlung von Beiträgen in Luxemburg wird fortgesetzt. Die nichtstaatliche Organisation Solidarité Syndicale erstellt eine Vorlage, derzufolge die Höhe staatlicher Beiträge der technischen Zusammenarbeit den gesammelten Beiträgen entsprechen soll. Der dreigliedrige Rat des Projekts wurde im Juni 2008 über Entwicklungen informiert.

- Im Mai und Juni 2008 wurde die Strategie auf regionalen Tagungen IAA-Mitarbeitern in Dar es Salaam und Bangkok vorgestellt, um sie in größerem Maßstab bekannt zu machen und Aktionspläne zu ihrer Umsetzung auszuarbeiten.
- Die Strategie wurde weiter präzisiert, um die Ressourcen besser an die zunehmende Zahl von Ersuchen um WED von Mitgliedstaaten anzupassen. In der Zwischenzeit hat sich Irish Aid bereit erklärt, eine dritte Phase des Projekts für die Unternehmensentwicklung von Frauen und Gleichstellung in Afrika und Asien zu finanzieren.

- In ausgewählten Ländern mit Ausfuhrfreizonen werden Forschungsarbeiten über Vereinigungsfreiheit, Kollektivverhandlungen und Mechanismen des sozialen Dialogs durchgeführt.
- Auf der Grundlage eines an zehn Länder mit Ausfuhrfreizonen versandten Fragebogens werden vorbereitende statistische Arbeiten durchgeführt, um bis Ende der Zweijahresperiode eine Datenbank zu erstellen.
- In Madagaskar, Sri Lanka, Indonesien und Costa Rica werden Konsultationen mit Mitgliedsgruppen über Tätigkeiten zur Kapazitätsschaffung durchgeführt.